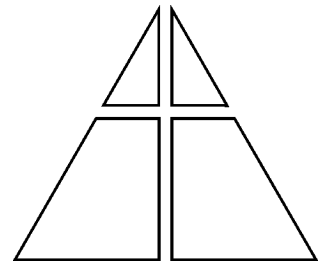


**Alt-Katholische Gemeinden
Mannheim – Ludwigshafen
Heßloch**

Sonderausgabe 2015



Sag beim Abschied leise Servus...



Was mich beeindruckt

Pfarrer Theil zu begegnen bedeutet für mich, ihm durch eine weite offene Tür zu begegnen. Und damit ist nicht nur die für alle offene Schlosskirchen-Tür gemeint, es ist seine offene, interessierte, aufnehmende Haltung, mit der er auf die Menschen zugeht.



Das konnte ich oft – auch mit zahlreichen Besuchergruppen, die ich mitbringen durfte, erleben. Beeindruckend die aufrichtige Sprache, die erkennbare persönliche Einstellung, die Selbstverständlichkeit mit der er Wahrheiten ausspricht. Nie ein erhobener Zeigefinger - immer ein warmer Humor und immer auch Verständnis für die Schwächen der Menschen. Er nimmt sie an der Hand und begleitet sie - als Freund.

Herzliche Grüße

Helen Heberer Mdl

Neue Maßstäbe

Für mich hat Hans neue Maßstäbe gesetzt, was den Gottesdienst angeht: Wenn ich nicht mindestens einmal gelacht habe (sei es über einen Witz oder über einen rhetorischen Ausflug zu Mozart oder in die Kirchentheorie oder einen kleinen Seitenhieb gegen die Kirche und ihr Obrigkeitsdenken hat mir echt was im Gottesdienst gefehlt :-).

Lisa habe ich in den AkuT-Proben für ihre Geduld und Toleranz bei falschen Tönen, Disharmonien, vergessenen Noten und Proben, ... bewundert.

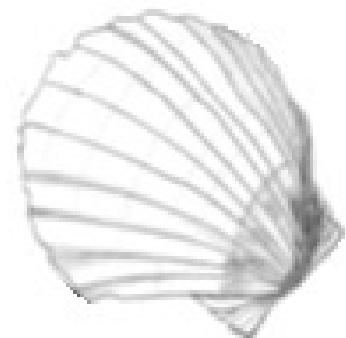
Ansonsten hat man einfach gemerkt, dass beide - Hans und Lisa- mit Herzblut bei der Sache sind und menschenmöglichen Glauben nicht nur predigen, sondern auch leben - das macht Mut!

Karin Alles

“Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.” (1 Joh 3,18)

Seit unserer ersten Begegnung gabst du mir das Gefühl, dich als verlässlichen Weggefährten an meiner Seite zu haben. Ich danke dir sehr, dass du mich in deine Gemeinde so herzlich aufgenommen hast und ich somit einer Kirche beitreten konnte, in der ich mich wohlfühle und so sein kann, wie ich bin.

Vielen lieben Dank. Ich wünsche dir eine sorgenlose und wundervolle Zeit.
Christin Rühmling



00

Lieber Hans, liebe Lisa,

von besonders schönen Erinnerungen an die gemeinsame Zeit mit Euch zu berichten, das ist die Idee, die hinter dieser Sonderausgabe des Gemeindebriefs steckt. Aber welches Ereignis aus 18 Jahren soll ich bloß herausgreifen? Einen der Gemeindeausflüge in den Luisenpark als unsere Kinder noch klein waren? Oder einen der Gottesdienste, die mein Gottesbild so sehr gewandelt haben? Eines der Krippenspiele, die Du, Lisa, so liebevoll mit den Kindern gestaltet hast? Oder eine Deiner Predigten, Hans, die mich stets durch den Alltag getragen haben? Ich entscheide mich für einen besonderen Moment, der mir noch frisch im Gedächtnis ist:

Mainz, Oktober 2014, Bistumssynode: Du, Hans, hattest zugesagt, das Nachtgebet am dritten Tag der Synode zu gestalten. Nachtgebet ja, allerdings ergänzt durch einen bühnenreifen Auftritt. Die Synodalen, die Synodalvertretung, der Bischof, sie alle saßen gebannt da, regungslos - man hätte eine Stecknadel fallen hören können -, auf die Leinwand fixiert, und folgten deinen mathematischen Ausführungen. Durch mehrere Rechnungen, die alle logisch und nachvollziehbar waren, hast du uns vorgerechnet, was ER aus einer Ansammlung von Nullen – die Synodalen stutzten für einen kurzen Moment – machen kann.

**Im Reich Gottes gilt eine besondere Mathematik:
ER setzt vor die Null die entscheidende Eins!
ER kann aus mir und dir – ja aus jeder „Null“ –
etwas Großartiges machen!**

Dieses Nachtgebet schloss nicht nur mit dem Segen, sondern auch mit tosendem Applaus und Standing Ovationen. Einmalig!

Herzlichen Dank an Euch beide für die gemeinsame Zeit,

Pia Brunner

10

Impulse

Die Feierlichkeiten des 60. Geburtstags von Pfarrer Hans Theil waren der Anstoß für den „Projektchor“ power people. Dank dieses Impulses wurde ein Chor auf den Weg gebracht, der nun schon fast 6 Jahre besteht. Vieles haben wir seither gemeinsam erlebt, man kann etliche Seiten damit füllen. Da die bewegte Chorgeschiede aber jederzeit auf der Homepage nachgelesen werden könnte, beschränkt sich die ausdrückliche Erwähnung auf die „geistlichen Impulse“, mit welchen die Neujahrskonzerte in der Erlöserkirche so köstlich bereichert wurden. Vielen lieben Dank!

Mit „dem Chorus“ wünscht für eure Zukunft alles Gute und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen

Martina Pierrot



Humor und Erbauung

Nach Scheidung meiner ersten Ehe von einigen Mitgliedern meiner rk Heimatgemeinde schräg angesehen, zog ich mich von dort zurück. Brigitte war ebenso ohne fruchtbare kirchliche Anbindung.

Nach ein paar Jahren „wilder Ehe“ wollten wir nun aber doch den kirchlichen Segen für unsere Partnerschaft. So fanden wir durch die Erfahrungen meines Bruders, dem es ähnlich ergangen war, zur AK-Gemeinde Mannheim.

Im Erst- und Traugespräch bei einer guten Flasche Wein wurden wir mit Hans rasch warm, fühlten uns herzlich aufgenommen und spürten, dass wir hier eine neue geistliche Heimat finden würden.

Hans´ Ansprache im festlichen Traugottesdienst wird uns unvergesslich bleiben. Einerseits durch seine eindringlichen und erbaulichen Worte, andererseits, wie wir ihn alle kennen, mit Witz und Humor.

Als während der Predigt gerade ein Rettungswagen mit Martinshorn lautstark die Schlosskirche passierte, gelang es Hans geschickt, diese Störung in seine Ausführung über die uns soeben überreichte „Gewitterkerze“ in witziger Weise einbauen.

Noch heute, nach 17 Jahren Ehe steht sie noch immer gut sichtbar in unserem Wohnzimmer und hat geholfen, schon manche Klippe zu umschiffen. In regelmäßigen Abständen schauen wir uns bis heute unseren auf Video aufgezeichneten Gottesdienst an, erfreuen uns an seinen gehaltvollen Worten und werden so auch in Zukunft immer wieder an Hans erinnert werden.

Denken wir an Hans´ bei zahlreichen Gelegenheiten in froher Runde vorgetragenen Gedichte , wie die „Ritterballade von den Winden des Herrn Prunzelschütz“ oder die „Ballade vom aufgegessenen Bein“, die oft in Predigten eingestreuten Zitate von Eugen Roth oder die Auslassungen über Mozart, mit denen er die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer zu fesseln versteht, können wir uns ein Schmunzeln nicht verkneifen.

Der Eintritt in den Akut-Chor fiel uns durch die herzliche Aufnahme von Lisa leicht, brachte uns der Gemeinde näher, es entstanden Freundschaften und so sind wir bis heute fest angebunden und fühlen uns angenommen und wohl.

Danke für Alles! Ihr beide werdet uns sehr fehlen!!

Hubert und Brigitte

Wir kommen daher aus dem Morgenland...

Mehrere Jahre nahmen unsere Kinder in wechselnder Besetzung an der Sternsingeraktion teil.

Aufgrund der großen räumlichen Ausdehnung unserer Gemeinde war die meist zweitägige Tour mit den klassischen Kamelen nicht zu bewältigen, sondern wurde in der motorisierten Variante durchgeführt. Hans und meist auch Lisa Theil meisterten diese Herausforderung über all die Jahre bei jedem Wetter mit Bravour.



Überall wurde gesungen, gespielt, der Segen mit Kreide an die Tür geschrieben (traditionell Aufgabe von Hans Theil), Spenden gesammelt, gegessen und getrunken.

Bei uns war in den letzten Jahren traditionell der Schlusspunkt einer der Touren, wobei unsere müden, pappsatten und leicht heiseren Kinder dann auch wieder abgegeben wurden.

Während die Kinder oft schon leichte Ausfallerscheinungen zeigten, war Hans Theil immer noch taufersch wie am Morgen, nur vielleicht etwas satter. Ein Verdauungsschnäpschen wurde meist dankbar angenommen. Auch stimmlich hielten er und Lisa den Belastungen stets stand, so dass wir uns jedes Jahr an einem feierlich klingenden Gesang freuen konnten.

Nun haben die Kameltouren für Lisa und Hans ein Ende – wir werden euch vermissen!

Silke und Rolf Külper

Erinnerungen an den Dienstag

Wenn bei unserem Dienstagstreff die Tür aufging und Herr Pfarrer Theil hereinkam, konnten wir gespannt sein, was er wieder für uns mitgebracht hatte.

Egal ob bei Weck, Worscht und Woi oder Kaffee und Kuchen, er hatte immer etwas Interessantes im Gepäck. Witze oder Geschichten, vor allem Gedichte konnte er erzählen. Der Nachmittag war etwas Besonderes, das war gewiss! Auch bei Mozart und Jennerwein haben wir gelauscht, obwohl nach vielem Hören niemand mehr die Ohren spitzte.

In der Zeit nach Herrn Pfarrer Theil werden wir über das alles reden, dabei schmunzeln und lachen.

Zum Schluss ein Pfarrerwitz:

Ein Pfarrer ärgert sich, dass so viele Leute spät zum Gottesdienst kommen und bringt an der Kirchentür ein Schild an: "Wer zu spät kommt, stört". Am nächsten Sonntag muss er lesen, was jemand heimlich hinzugefügt hat: "Aber er kommt"!

Frauengesprächskreis

Die Tage klingen nach
 Du hast sie uns gegeben
 Und wunderbar erfüllt
 Mit Freude und mit Leben.
 Der du Begegnung schaffst
 Du öffnest Herz und Tür –
 Wir haben es erlebt
 Und danken dir dafür.



Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen. Möge die Sonne dein Gesicht erhellen.
 Möge der Wind dir den Rücken stärken und der Regen um dich herum die Felder
 tränken. Möge der gütige Gott dich in seinen Händen halten.

Frauengesprächskreis

Erinnerungen

Herzlichen Dank für die unvergesslichen schönen
 Momente bei unserer Trauung am 05.06.2004 in der
 Schlosskirche.



Wir wollten unbedingt wiederkommen!!! Deshalb wurde unsere kleinste Maus am
 16.12.2007 von Ihnen getauft. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie weiterhin viel Spaß
 auf Ihrem neuen Lebensabschnitt.

Familie Schweiger

Kurze Gedanken 1

Ich werde die langen Abende vermissen, an denen wir stundenlang die Handkasse
 abgeglichen haben und mir wieder mal die "gute" Buchhaltungsdatei erklärt werden
 musste, mit ... "pass auf, das ist ganz einfach" ... oder mit ... "was is'n jetzt das für ein
 Sch....".

Die Auswahl des neuen Pfarrers oder der neuen Pfarrerin wird ja wohl sehr schwierig
 werden, vor allem werden wir die große Leiter im Altarraum aufstellen müssen und nur
 der/die, der/die am höchsten darauf steigt, mit dem Lampenhaken in der einen Hand,
 wird dabei bestehen. Wir brauchen ja wieder jemanden, der die Beleuchtung des
 Weihnachtsbaumes auch ganz oben anbringen kann.

Markus Corcelli

Dambedeis in der Erlöserkirche

Am Martinstag brachte unser Dekan nicht nur gute Laune beim Laternenumzug durch die Kirche mit, sondern auch genug Dambedeis für alle Anwesenden.

Diese waren die Hauptspeise des gemütlichen Beisammenseins nach dem Gottesdienst, zusammen mit dem frisch zubereiteten Glühwein.

Eric P. und Jan Kreikemeier



Krippenspielprobe in der Schlosskirche 2014

Auch ein Herodes muss sich den Weisungen der Regisseurin Lisa Theil beugen. Lauter und höher sollte ich sprechen, was mir dann auch einigermaßen gelang. Es war ein wirklich tolles Erlebnis mit ihr das Krippenspiel zu gestalten.

Eric P. Billam-Kreikemeier

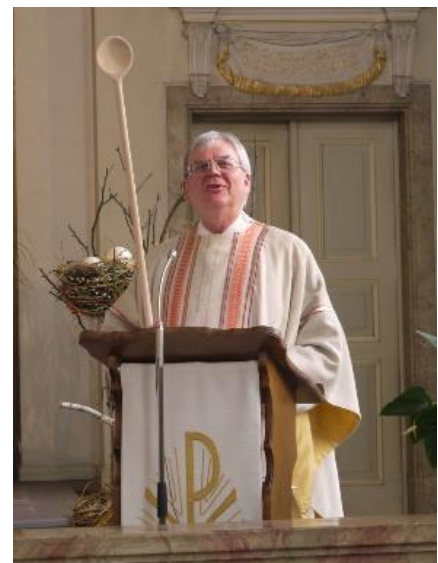
Unsere schönste Erinnerung

Vielen lieben Dank für die Segnung unserer Partnerschaft. Es war ein wunderschönes Erlebnis. Nur der Kochlöffel, für was war der nochmal ...?

Ich hatte so viele Worte vorbereitet und bekam keinen vernünftigen Ton mehr heraus ...

Unsere Segnung werden wir nie vergessen

Eric Billam-Kreikemeier und Jan Kreikemeier



Wanderungen



Im April 2006 hatte unser ältester Sohn Michael Erstkommunion. Auch Clara Theil war in diesem Jahr bei den Erstkommunionkindern, ebenso Daniel Winter, Navid Azari sowie zwei weitere Kinder. In begleitenden Gesprächen während der Vorbereitungszeit erfuhren wir Eltern so manches voneinander, z. B. dass Gerd Winter eine Vorliebe für Linzertorte hat und eben auch, dass Familie Theil so wie wir gerne Wandern geht. So entstand der Plan einer gemeinsamen Wanderung der

Familien Theil (Hans, Lisa, Markus und Clara) und Külper im Pfälzer Wald. Eines Sonntags starteten wir nach dem Gottesdienst mit einem Picknick auf der Wiese zwischen Schloss und Mensa, denn ohne gute Grundlage kann man ja nicht loslaufen. Wir Erwachsenen fühlten uns in unsere Studentenzeit zurückversetzt und somit gleich 20 Jahre jünger- hervorragende Voraussetzungen für eine stramme Tour!

Nach unserer Ankunft im Pfälzer Wald marschierten wir los Richtung Drachenfels, die Erwachsenen hochmotiviert, die Kinder bisweilen etwas genervt.

Bei der ersten Rast staunten wir nicht schlecht, als Hans den Inhalt seines Rucksacks offenbarte.

Zum Vorschein kamen nicht etwa Wurstbrote oder Äpfel, sondern eine gute Flasche Wein! Der passende Kommentar, dass so ein „Schöppchen“ doch zu einer zünftigen Wanderung dazugehöre, fand alsbald unsere Zustimmung.

Unserer Tochter Solveig fiel während der Wanderung einer ihrer Milchzähne aus, der ihr prompt an unserem Ziel, dem Plateau des Drachenfels, aus der Hand rutschte und verschwunden war. Nun suchten acht Leute nach einem verlorenen Milchzahn zwischen Felsen - kein sehr aussichtsreiches Unterfangen. Aber tatsächlich entdeckte Lisa zur großen Freude unserer Tochter nach einiger Zeit das Zähnchen auf dem Boden! Von Hans lernte ich nebenbei noch einiges über die beste Pinzette und die richtige Technik zur Entfernung von Zecken. Auch wenn es bei dieser Tour nicht zum Einsatz kommen musste, hat er die nötige Ausstattung dafür immer dabei, inklusive Lupe – ich war beeindruckt.

Auf dem Rückweg kehrten wir zünftig am Lambertskreuz ein, wo wir trotz der fortgeschrittenen Uhrzeit noch bewirtet wurden. So fand der Tag einen würdigen Abschluss.

Silke und Rolf Külper

Kurze Gedanken 2

Lisa & Hans

Allzeit DA, Betreuung, Charisma, Denken & Dichten, Euphorie, Freunde, Glücksbringer, Helfen, Ideengeben, Jubel , Kraft, Liebe, Muße, Neugier, Optimismus, Pastor, Quelle, Ratgeben, Seelsorge, Treue, Umzugsleiter & Unterhaltung, Vertrauen, Wegbereiten, Xeromorph*, Yin & Yang, Zuhören...

das verbindet mich mit euch beiden.

*(Schutzvorrichtung vor Austrocknung)

Gerd Winter

Was ich mit Hans Theil teile

Mit Hans Theil teile ich die Liebe zu Bayern, zu München, und zu ganz besonderen Bayern, wie Karl Valentin, Liesl Karlstadt, Wildschütz Jennerwein; Schmid von Kochel und natürlich Ludwig II.

Im Laufe der Jahre hat er mir allerdings noch eine ganze Menge anderer Menschen in seinen Predigten, und bei dem einen oder anderen Fest nahe gebracht, auf seine – sehr spezielle Weise. Hier nur ein winzig kleiner Ausschnitt:

Z. B. Martin Luther, mit dem stetigen Hinweis, dass der Spruch mit dem Apfelbäumchen wahrscheinlich gar nicht von Luther stammt.

Die Briefe von Albert Einstein an seine Frau: „Am Sonntag küsse ich dich mündlich“; (was bei dem Wochenendprogramm der Familie Theil wahrscheinlich auf den Montag verschoben werden musste.)

Unentbehrlich in seinen Predigten: Werner Heisenberg, (dessen Frau übrigens auch Elisabeth hieß und Buchhändlerin war !) Ob das der Grund für die Präsenz des Herrn Heisenberg war?

Unvergesslich sein Vortrag von „Ritter Prunz v. Prunzelschütz“. (siehe Foto)

Die Brüder Grimm, man beachte bitte, nicht die „Gebrüder Grimm“.

Niemals fehlte J.W. v. Goethe, wie z. B. „Goethe und der Wein“, oder „Goethe und die Frauen“.

Unnachahmlich präsentierte Hans das Gedicht von Heinrich Heine: „Des Weibes Leib ist ein Gedicht“. Dem Frauenverein wahrscheinlich unvergesslich.

Bei Schnittstellen zwischen Theologie und Wissenschaft wuchs er stets über sich hinaus:

..da gibt's doch ein Zitat vom „Becher der Naturwissenschaft, auf dessen Grund Gott wohnt“.... Moment gleich finde ich es..... Manchmal dauerte das ein wenig länger.

Seine Begeisterung bei so mancher Predigt hat ihn immer wieder über das Zeitlimit, das er sich selbst auferlegte, hinauskatapultiert; begleitet jedoch meistens von fröhlichem Schmunzeln der Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher.

Moment, da fehlt doch noch was? Wie heißt es doch so schön: Hinter einem erfolgreichen Mann steckt immer eine kluge Frau. In diesem Falle ist sie nicht nur klug, sondern auch besonders musikalisch. Und ihre besondere musikalische Note war so manches Mal das Tüpfelchen auf dem „i“ im Gottesdienst. Orgelvorspiele zu Gottesdienstliedern, die unverkennbar nach Musical, Volkslied, oder auch Opernarie klangen, die werde ich vermissen. Frau Pfarrer? Nein, das passte nicht zu ihr. Aber als Frau des Pfarrers durch das ganze Kirchenjahr im Einsatz, das war es dann doch.

Fortsetzung folgt würde ich gerne schreiben; aber es heißt nun: Adieu und Lebt wohl!



Wie es begann

Es begann alles am 19.05.2012, dem Katholiken-Tag in Mannheim.

Unsere Schritte führten uns magisch in die Schlosskirche. Dort überraschte uns ein Gottesdienst, der von einer Priesterin gehalten wurde. Es gefiel uns sofort sehr gut, wir fühlten uns spontan sehr wohl in dem Kreis der Gemeinde.

Ab da kennt Ihr unsere Geschichte, und es nahm alles sehr schnell den großartigen Lauf. Wir waren regelmäßig sonntags im Gottesdienst und wir gehörten sofort dazu. Wir stellten uns den Wecker am Sonntag um pünktlich dabei zu sein. Spontan meldeten wir uns bei der römisch katholischen Gemeinde ab und schrieben uns ebenso spontan in unserer neuen Heimat – der Alt-Katholischen Gemeinde Mannheim ein. Dann der Satz: „Ja, hier seid ihr willkommen, ihr dürft sogar kirchlich heiraten.“ Was für ein Geschenk für jemand der 45 Jahre standesamtlich verheiratet ist und nie eine Chance sah, sein Glück kirchlich segnen zu lassen. Die Hochzeitsvorbereitungen wurden ebenso spontan getroffen. Unser Brautgesprächsabend verlief in unserem Garten bei gutem Rotwein, herrlichem Sommeressen und vor allen Dingen – guter Luft - !!!!! Du Hans, konntest nicht genug davon kriegen. In dieser tollen Stimmung fanden wir auch Lieder, die uns persönlich, unsere Familie und unsere Freunde begeistern sollten. Es war ein gelungener Abend und Du, liebe Lisa, kutschierst Deinen fröhlichen Gatten gut heim. Die Hochzeit war ein unvergessliches Erlebnis. Unsere Kinder waren glücklich, Trauzeugen zu sein, was unser großer Wunsch war. Die Enkel lagen auf der Kuschedecke. Hans, Deine Worte waren sehr berührend und der Gospelchor begeisterte nicht nur uns zu Tränen der Freude. Das „Ave Maria „ eines meiner Lieblingsstücke, hat Daniel toll mit dem Chor einstudiert und Romy hat das Solo großartig umgesetzt. Das MTC Corps stand ebenso spontan Spalier. Ja, lieber Hans, so ein emotionales Fest hattest Du nicht erwartet. Bei unserem Ausschreiten bei den weiteren Orgelklängen von Dir, liebe Lisa, „Marmor Stein und Eisen bricht“, war keiner mehr zu halten. Wir konnten dann bei Kaffee, Kuchen, Sekt und Herzhaftem in der Sakristei und im Döllingerraum glückliche Stunden erleben.

Alle waren sich einig: So eine Hochzeit hat noch keiner erlebt; sie waren begeistert, was in der Alt-Katholischen Kirche möglich ist. Es hat viele zum Nachdenken angeregt!

Das Wörtchen spontan hat uns nicht mehr los gelassen, wie Ihr bemerken könnt, so geht es weiter.

WIR werden Euch NIE vergessen und wünschen Euch viele glückliche Jahre im UNRUHESTAND.

Die herzlichsten Grüße von Euren Gemeindemitgliedern und Freunden

Christel und Rüdiger Schelkes

Kurze Gedanken 3

„Im "Hemlein" ist es am schönsten...!“

„Also, was da so über Mozart in Mannheim gequatscht wird, ist Quatsch!“

Joachim Peters

Termine für die Pinwand :

Das Finale nach 27 Jahren Dienst in unserer Schlosskirchengemeinde Mannheim:

Sonntag, 28.Juni 2015 - Schlosskirche

10:00 Uhr Festgottesdienst mit dem Gospelchor Power People
direkt im Anschluss Grußworte aus Politik und Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen

11:45 Uhr Sektempfang mit der Möglichkeit sich persönlich zu verabschieden

Mittwoch, 01.Juli 2015 - Erlöserkirche

Die Gemeinde sagt Danke – für alle aktiven Gemeindemitglieder

18.30 Uhr "Blaue Stunde" mit Lisa & Hans

21.00 Uhr Abendgebet in der Erlöserkirche

Sonntag, 05.Juli 2015 - Schlosskirche Kirchweih

10.00 Uhr Entpflichtungsgottesdienst mit Bischof Matthias
Aufführung der Mozart-Messe Missa brevis d-moll
anschließend Grußworte des Dekanats der Alt-Katholischen Kirche

11.45 Uhr Mittagessen im Ehrenhof

12.45 Uhr Freunde der Gemeinde sagen Danke & Servus
mit Chören und Gruppen rund um die Schlosskirche

15.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Ehrenhof

20.00 Uhr **X. und letzte Kuschelflöte "Sag beim Abschied leise Servus"**

Eintritt frei - um Spenden zu Gunsten der Orgel wird gebeten.

Wir freuen uns auf eine besondere Woche in unseren Kirchen mit vielen Begegnungen und Gesprächen.

DANKE!

Lieber Hans, genießen durfte ich die Freiheit deiner Predigt, die kritische Haltung in theologischen vermeintlichen Grundsatzfragen, deinen Humor und deine Menschenfreundlichkeit. Ansteckend sind deine fröhliche Art und deine fröhliche Lebensart, zu selten habe ich mir die Zeit genommen, sie zu genießen, mich davon anstecken und aufbauen zu lassen. Und du, liebe Lisa stehst diesbezüglich deinem Mann in nichts nach, bewundernswert deine Fröhlichkeit und deine Ausstrahlung. So viel ehrenamtliches Engagement und so viel nette Frauenpower. Aber so viele Jahre müssen ein deutliches Dankeschön erfahren. Das ist nicht selbstverständlich. Herzlichen Dank euch beiden! Ihr werdet Spuren hinterlassen. Ich werde euch vermissen.

Regine Nock-Azari Hamidian

Gemeindebriefredaktion

Und was auch passiert: Der Gemeindebrief muss stehen: Hans Theil beim Erstellen des Gemeindebriefs im Winter 2014, als die Heizungsanlage in M7,2 ausgefallen war.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit am Gemeindebrief, die manchmal anstrengend, manchmal erheiternd, immer aber konstruktiv und befruchtend war. Peter Pierrot



Gemeindebriefredaktion

Kontakt: Peter Pierrot email: Gemeindebrief.AKMALU@t-online.de
Nächster Redaktionstermin:

Montag, 15.06.2015 (Kirchweih/Sommer))

Kreise im Quadrat

An dieser Stelle verabschieden sich die Kreise im Quadrat: Power People Gospel and more ..., Frauenverein, Frauengesprächskreis, Hauskreis und Frauenkreis, Männerkreis, Förderkreis Schlosskonzerte, Mannheimer Sommermusik, Diakonie, Mitarbeiter der Homepage der Gemeinden, Gemeindebriefredaktion, offener Tanzkreis, Taizé-Gruppe, Gesprächsrunde des Donnerstagskreises ... und alle Gemeindemitglieder

... und das letzte Wort gebührt Hans Theil:

„Ein Onkel, der etwas mitbringt, ist immer besser als eine Tante, die nur Klavier spielt.“

Alt-Katholische KirchenGemeinden MA/LU

Unsere Gottesdienste feiern wir in der

Schlosskirche Schloss Mannheim – Ehrenhof und in der

Erlöserkirche Mannheim -Gartenstadt – Waldstrasse 117